

GRUNDSTÜCKSAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH

c/o Herrn Matthias Trepper
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Guten Tag, Herr Trepper –

in der Grundstücksausschusssitzung am 23.03.010 bitten die Fraktionen von **BfGT** und **SPD** folgenden Punkt auf die Tagesordnung zu setzen:

GEWERBEFLÄCHEN auf dem FLUGHAFEN

Die o. a. Fraktionen beantragen:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Stellen / Behörden der Bundesrepublik Deutschland, die für militärische Liegenschaften zuständig sind (Bundesvermögensamt), Gespräche / Verhandlungen in Bezug auf die Abtretung von Teilflächen auf dem Militärflugplatz Gütersloh aufzunehmen.

In diesem Zusammenhang ist ebenfalls zu klären, inwieweit die Stadt Gütersloh Zugriff / Planungshoheit für die Gesamtflächen im Falle eines Abzuges der britischen Streitkräfte hat.

Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit den zuständigen Stellen der britischen Armee zu führen und u. a. zu klären, inwieweit die Helikopterstaffeln sowie die stationierten Transport- und Logistikregimenter das Gelände in Anspruch nehmen und ob eine entsprechend reduzierte Fläche für den Weiterbetrieb ausreichen würde.

Begründung:

In der überregionalen Medienberichterstattung ist verstärkt nachzulesen, dass die britischen Konservativen im Falle eines Sieges bei den Parlamentswahlen im Frühjahr 2010 alle in Deutschland stationierten Streitkräfte abziehen würden. Diese Maßnahme würde möglicherweise auch den Gütersloher Flughafen betreffen.

Ein Antrag der **BfGT**-Ratsfraktion wurde im Jahre 2001 zwar angenommen, jedoch von der Verwaltung nicht weiter verfolgt. Die letzten intensiven Gespräche mit den zuständigen Behörden wurden Anfang der 90er Jahre geführt. Die politische Situation in Mitteleuropa hat sich weiter entspannt, so dass militärische Flächen in dieser Größenordnung für den eigentlichen Zweck kaum noch genutzt werden. Auch wenn sich die Nato den operativen Teil des Geländes als Reserveflugplatz vorbehält, sollte die Stadt Gütersloh versuchen, nicht benötigte / genutzte Flächen zu erwerben und für die private bzw. gewerbliche Nutzung zugänglich zu machen.

Selbst wenn diese Möglichkeit zur Zeit noch als illusorisch bezeichnet werden sollte, sind Gespräche / Verhandlungen der erste Schritt zu neuen Möglichkeiten.

Mit dem Gewerbegebiet Flughafen kann der mittel- bis langfristige Bedarf der Stadt Gütersloh an Gewerbeflächen im Stadtgebiet gedeckt werden. Ein Ersatz für die auf dem Pfliegergelände entfallende Gewerbefläche ist ebenso möglich wie der Verzicht auf das Interkommunale Gewerbegebiet mit der Gemeinde Verl. Sollten sich andere Gewerbeflächen als nicht umsetzbar erweisen, besteht auf dem Flughafen ein erhebliches Potential an Reserveflächen."

BfGT
Ratsfraktion
Sylvia Mörs
Nobby Morkes

SPD
Ratsfraktion
Clemens Offel
Thomas Ostermann

Gütersloh
12. Februar 2009

e-Mail auch ohne Unterschrift gültig